

sowie Codeunterlagen und Instruktionen zum Empfang des RSD des BND übergeben.

In mehreren Ermittlungsverfahren wurde nachgewiesen, daß die imperialistischen Geheimdienste weiterhin durch zielgerichtete Befragungen in sogenannten Aufnahmelagern, den Hauptstellen für Befragungswesen und in anderen Geheimdienststellen sowie in Dienststellen des Bundesgrenzschutzes und der Bayerischen Grenzpolizei fahnenflüchtige und andere DDR-Bürger, die die DDR ungesetzlich verlassen haben bzw. denen die Übersiedlung in die BRD oder nach Westberlin genehmigt wurde, zum Verrat veranlassen.

Erkennbare Schwerpunkte der Informationserkundung sind

- **Militärobjekte der GSSD, der NVA und der Grenztruppen und Sicherungsanlagen an der Staatsgrenze der DDR, wobei zur Konkretisierung des Verrates von den Geheimdienstmitarbeitern detaillierte Fragespiegel benutzt und Karten und Fotos von Objekten und Geländeabschnitten vorgelegt werden,**
- **Mitarbeiter und inoffizielle Mitarbeiter des MfS.**